



Michael Frieser
Mitglied des Deutschen
Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

Imam-Ausbildung jetzt auch in Franken - Frieser begrüßt Zuschlag für Uni Erlangen-Nürnberg

Nürnberg, 23.2.11
Bezug:
Anlagen:

Michael Frieser, MdB

Wahlkreisbüro:

Jakobstr. 46
90402 Nürnberg
Telefon: +49 911-24154432
Fax: +49 911-2369051
michael.frieser@wk.bundestag.de

Der direkt gewählte Abgeordnete für Nürnberg-Süd und Schwabach, Michael Frieser, MdB zeigt sich sehr erfreut, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung heute die Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg in diesem Jahr bei der Bewerbung um die Beauftragung der Imamausbildung berücksichtigt.

"Es war der richtige Schritt, die Imamausbildung nach Deutschland zu verlegen. Dies fördert nicht nur die Entwicklung einer Islam-Theologie in Europa, sondern reagiert auch zugleich auf das religiöse Leben der Muslime, besonders auf das der heranwachsenden Generation. Ihre Religion wird stärker in den europäischen Kontext eingebunden. Aber auch dem Bedürfnis vieler nichtmuslimischer Mitbürger nach Aufklärung und Integration durch kundige Muslime wird mit der deutschen Imamausbildung Rechnung getragen", erklärt der CSU-Bundestagsabgeordnete Michael Frieser. "Eines der entscheidenden Kriterien bei der Auswahl der Standorte durch das Bildungs- und Forschungsministerium war zweifelsohne die langjährige enge Zusammenarbeit der Universität mit den muslimischen Verbänden in Deutschland und der Region. Die FAU vermittelt ihre Expertise nicht nur an andere Standorte weiter, an denen es heute bekenntnisorientierte Islamstudien gibt, sondern bietet durch die Errichtung des Erlanger Zentrums für Islam und Recht in Europa (EZIRE) eine hervorragende Forschungsumgebung für Studenten wie Professoren."

In dem ersten Auswahlverfahren 2010 war die Förderung zum Aufbau von Zentren für Islamische Studien an die Universitäten Tübingen, Münster und Osnabrück gefallen.

Davon habe sich die FAU aber nicht entmutigen lassen, so MdB Frieser. Nunmehr hat auch die FAU ihren Schwerpunkt nicht mehr primär auf die Ausbildung, sondern auch auf die Forschung gelegt.

"Mit der im Vergleich zur Vorjahr besseren finanziellen Unterstützung durch die Staatsregierung, insbesondere bei der personellen Ausgestaltung des Instituts, wird sich die islamische Theologie in Mittelfranken etablieren. Dies bringt sicherlich nicht nur der Universität, sondern der gesamten Region mit ihren zahlreichen muslimischen Mitbürgern Vorteile."